



MAG. WILHELM MOLTERER  
BUNDESMINISTER  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

XIX. GP.-NR.  
1870 /AB  
1995 -11- 17

ZU 1973 J

21.10.930/115-IA10/95

Wien, am 16.Nov. 1995

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Robert Wenitsch und Kollegen vom 1. Oktober 1995, Nr. 1973/J, betreffend AMA-Österreich-Woche mit spanischen Tomaten, Lachssteaks, Sardinen und italienischen Tafeltrauben

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz Fischer  
Parlament  
1017 Wien

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Robert Wenitsch und Kollegen vom 1. Oktober 1995, Nr. 1973/J, betreffend AMA-Österreich-Woche mit spanischen Tomaten, Lachssteaks, Sardinen und italienischen Tafeltrauben, beehre ich mich nach Befassung der Agrarmarkt Austria folgendes mitzuteilen:

Bevor ich auf die Beantwortung Ihrer Fragen näher eingehe, darf ich folgendes ausführen:

Im Jahre 1995 führte die Agrarmarkt Austria in Zusammenarbeit mit 19 deutschen Handelsorganisationen Österreichwochen durch. Zu diesen Organisationen zählten auch die Kaufhausgruppen Kaufhof und Karstadt.

- 2 -

Sowohl Kaufhof als auch Karstadt führen vergleichbare Veranstaltungen mit anderen EU-Mitgliedstaaten durch. In den Konzepten dieser Kaufhäuser werden neben dem jeweiligen landestypischen Aktionsschwerpunkt auch Standardartikel des Grundsortiments beworben, da Konsumenten nicht nur wegen ausländischer Spezialitäten einkaufen. Auch bei österreichischen Handelsketten ist es üblich, ausländische Spezialitäten gemeinsam mit österreichischen in einem Inserat zu bewerben.

Als Resultat der von der Agrarmarkt Austria organisierten Österreichwochen wurden beispielsweise bei Karstadt 504 österreichische Produkte in das Sortiment aufgenommen.

Zu Ihren Fragen im einzelnen:

### Zu Frage 1:

Vom 1. Jänner bis 31. August 1995 betrugen die Gesamtwerbekosten der Agrarmarkt Austria für die Österreichwochen in den Kaufhäusern Karstadt und Kaufhof S 1.292.200,--. Für diesen Betrag wurden die Österreichwochen von Karstadt in den 70 auflagenstärksten Tageszeitungen und von Kaufhof in 28 Tageszeitungen beworben. Von den Kosten erfaßt sind auch die Dekoration und die Gestaltung der Märkte sowie der Einsatz von Werbedamen für Verkostungen der österreichischen Produkte.

## Zu Frage 2:

In der Bundesrepublik Deutschland fanden in folgenden Kaufhäusern Österreichwochen statt:

Karstadt: in 71 Kaufhäusern für 2 Wochen (vom  
13.3.-25.3.95)

Kaufhof: in 28 Kaufhäusern für 3 Wochen (vom  
3.8.-28.8.95)

- 3 -

Käfer Markthal-  
len (Hertie): in 1 Kaufhaus für 1 1/2 Wochen  
(vom 28.9.-7.10.95)

Zu Frage 3:

Die Agrarmarkt Austria führte während der Aktionswochen laufend Stichproben über die Plazierung der Produkte durch. Aus den bei diesen Stichproben erstellten Fotodokumentationen lässt sich ersehen, daß die Österreichwochen keineswegs "in den hintersten Ecken" durchgeführt wurden. Die dabei erzielten Verkaufserfolge wurden auch vom Einkaufschef von Kaufhof bestätigt.

Zu Frage 4:

Die Gesamtausgaben für Inserate betrugen S 1.117.200,--.

Zu den Fragen 5 und 6:

Die Ausgaben der Agrarmarkt Austria für die Österreichwochen bei Kaufhof beliefen sich (inklusive der Bereitstellung der Dekorationsmaterialien) auf insgesamt S 489.500,--, davon betragen die Kosten für Inserate S 392.000,--.

Zu den Fragen 7 und 8:

Nach Auskunft der Agrarmarkt Austria ist auszuschließen, daß von der Agrarmarkt Austria ausländische Produkte beworben bzw. der entsprechende Teil der Inserate mitfinanziert wurde.

Zu den Fragen 9 und 10:

§ 19 Abs 2 AMA-Gesetz sieht vor, daß der zu erstellende Finanzplan alle voraussichtlichen Geld- und Kreditvorgänge des folgenden Geschäftsjahres zu enthalten hat. Der Finanzplan hat die Ausgaben

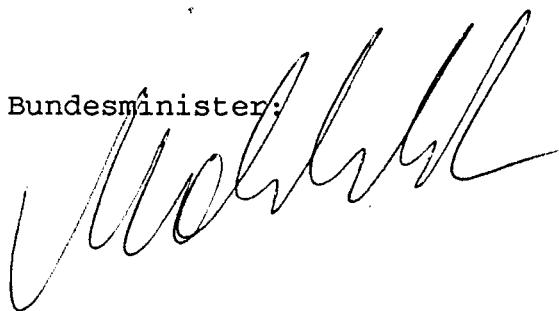
- 4 -

getrennt nach Maßnahmen im Bereich des Agrarmarketings, nach sonstigen Ausgaben sowie nach Personal- und Sachausgaben gegliedert (samt Erläuterungen) auszuweisen. Die Einnahmen sind getrennt nach eigenen Einnahmen der AMA gemäß § 21 j AMA-Gesetz (Marketingbeiträge) und nach sonstigen Einnahmen aufzugliedern. Dieser Finanzplan wird vom Verwaltungsrat beschlossen und bedarf der Zustimmung der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft und für Finanzen.

Aufgrund dieser Rechtsgrundlage und den mir zugegangenen Informationen kann ausgeschlossen werden, daß die Agrarmarkt Austria Marketing Ges.m.b.H. "von den Erzeugern dieser ausländischen Produkte Geld erhalten" hat, oder daß irgendwelche "Privatgeschäfte mit ausländischen Konkurrenten" getätigt werden.

Beilage

Der Bundesminister:



## BEILAGE

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

### A n f r a g e :

1. Wie hoch waren die Gesamtausgaben der AMA für die Österreichwochen in Kaufhäusern der Bundesrepublik Deutschland vom 1.1. bis 31.8.1995 ?
2. In wievielen Kaufhäusern in der Bundesrepublik Deutschland fanden jeweils wie lange die von der AMA initiierten Österreich-Wochen statt ?
3. Stimmt es, daß laut privat durchgeföhrter Stichprobe trotz AMA-Österreich-Woche die österreichischen Produkte im hintersten Teil der Käufhäuser angeboten wurden ?
4. Wie hoch waren die Gesamtausgaben der AMA für Inserate anlässlich der Österreichwochen in der Bundesrepublik Deutschland ?
5. Wie hoch waren die Ausgaben der AMA für die Österreichwochen in der Warenhausgruppe Kaufhof ?
6. Wie hoch waren die Ausgaben der AMA für Inserate im Zusammenhang mit den Österreichwochen in der Warenhausgruppe Kaufhof ?
7. Wie hoch waren die anteiligen Inseratausgaben für die bei dieser Aktion mitbeworbenen ausländischen Produkte, wie Lachssteaks, Sardinen, Heringsfilets, spanische Tomaten, italienische Tafeltrauben etc. ?
8. Können Sie ausschließen, daß die AMA diesen Teil der Inserate mitfinanziert hat ?
9. Können Sie ausschließen, daß die AMA Marketing Ges.m.b.H. von den Erzeugern dieser ausländischen Produkte Geld erhalten hat ?
10. Was unternehmen Sie, um Privatgeschäfte der AMA Marketing Ges.m.b.H. mit (ausländischen) Konkurrenten auf dem Nahrungsmittel- und Genussmittel-sektor zum Nachteil der österreichischen AMA-Beitragszahler rigoros zu unterbinden ?